

INHALT

Editorial	1
------------------------	----------

Europa hat die Wahl

Europa, deine Wahl	5
---------------------------------	----------

Hans-Gert Pöttering

Das Europäische Parlament bestimmt die nationalen Wirklichkeiten mit weitreichender Entscheidungskompetenz. Das politische Bewusstsein dafür gilt es zu fördern.

WIR in Europa	10
----------------------------	-----------

Ronald Pofalla

Mit der Europawahl wird entschieden, welche Richtung die EU-Gesetzgebung nimmt. Die CDU steht für kluge nationale und europäische Interessenwahrnehmung.

Im Interesse der Bürger	15
--------------------------------------	-----------

Elmar Brok

Mit zunehmender politischer Macht steigt die Bedeutung des Europäischen Parlaments innerhalb der EU. Gerade deshalb muss die Zusammenarbeit der Institutionen weiterhin verbessert werden.

Europa gemeinsam gestalten	19
---	-----------

Peter R. Weilemann

Die Gestaltungsmöglichkeiten des Europäischen Parlaments sind in den vergangenen Jahren stetig gewachsen. Ein gewichtiger Grund, im Juni zur Wahl zu gehen.

Der lange Weg zur Europaflagge	25
---	-----------

Günter Buchstab

Fortschritte für die Idee des vereinten Europas erfordern Geduld. Dies zeigt auch die Geschichte des gemeinsamen europäischen Emblems von zwölf goldenen Sternen auf blauem Grund.

Internationale Perspektiven

Geteilte Erinnerung in einem vereinten Europa	31
--	-----------

Marek Prawda

Psychologische Blockaden verhindern ein gegenseitiges Verständnis für die in Deutschland und Polen unterschiedlichen Geschichtsbilder. Über die Ungleichzeitigkeit historischer Aufarbeitung.

Die NATO nach dem Jubiläumsgipfel	37
--	-----------

Karl-Heinz Kamp

Die Resultate des NATO-Gipfels Anfang April 2009 können sich sehen lassen: Das Engagement in Afghanistan wurde erhöht, und auch auf einen neuen Generalsekretär konnte man sich einigen. Ziele und Wege einer gemeinsamen Sicherheitsallianz.

Chronologie der Geburt des Nachkriegs-Europas	42
--	-----------

Ferdinand Oertel

Bei der Neugestaltung West-Europas in den ersten Nachkriegsjahren spielte Jean Monnet eine entscheidende Rolle. Eine Chronologie gibt Aufschluss.

Politik und Werte

Das Amt des Bundespräsidenten 47

Horst Möller

Eingebettet in die Geschichte und mit einer individuellen Prägung des Inhabers ist das Bundespräsidentenamt in Deutschland durchaus als Werteinstanz zu verstehen.

Quo vadis, Thüringen? 59

Lutz Rathenow

Die Rückkehr von Dieter Althaus in die Politik beschäftigt die Menschen. Über die Rolle seiner DDR-Vergangenheit und seines Glaubens in der öffentlichen Meinungsbildung.

Verantwortung in unserer Zeit 62

Dieter Stolte

Im Zeitalter der Globalisierung ist auch der Fernste unser Nächster. Das Ausmaß der Verantwortung verändert sich damit nicht, doch wächst die Komplexität der Probleme.

Zeitgeschichte

Rosa Luxemburg und die Linksfraktion 66

Jörg Bernhard Bilke

Das Leben von Rosa Luxemburg wird in der KPD-Geschichte bis heute verklärt und verherrlicht. Allerdings war die Kommunistin alles andere als eine überzeugte Demokratin.

Auftakt zur Wende 67

Tim Szatkowski

Die Wahl von Karl Carstens zum Bundespräsidenten 1979 wurde nach gängiger Meinung mit einem „Machtwechsel“ in Verbindung gebracht: der Ablösung der sozialliberalen Koalition durch eine von der Union dominierte Bundesregierung.

gelesen

Orientierung am Wesen des Menschen 54

Axel Bernd Kunze

Handbuch der Katholischen Soziallehre.
Im Auftrag der Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaften, herausgegeben von Anton Rauscher in Verbindung mit Jörg Althammer, Wolfgang Bergsdorf und Otto Depenheuer

Netzwerke der Spionage 73

Udo Baron

Georg Herbstritt: Bundesbürger im Dienst der DDR-Spionage
Dirk Mellies: Trojanische Pferde der DDR?

Aktuelles intern 79

Autoren 80